

WILDMADAGASCAR.ORG

MADAGASCAR | PHOTOS | WILDLIFE | CONSERVATION



Giffrösche weniger giftig, als Lebensraum verminderte
 mongabay.com
 2. Oktober 2006

Eine neue Studie schlägt vor, daß Lebensraumverminderung einige Frösche an der grösseren Gefahr der Plünderung setzen kann, indem er ihre Giftigkeit verringert.

Mantella Giffrösche auf der Insel von Madagaskar studierend, führte eine Mannschaft der Forscher durch Valerie C. Clark, ein Chemie PhD Kursteilnehmer an der Cornell Universität, der früh dieses Jahr ein Papier veröffentlichte, das den Ursprung der Froschgiftstoffe als seiend die Insekten beschreibt, nach denen sie einziehen, gefunden, daß die Frösche, die von den intakten Wäldern "gesammelt werden durchweg, eine grössere Verschiedenartigkeit der Insekt-abgeleiteten Giftstoffe haben, die in ihrer Haut als angesammelt werden Frösche von gestörten und zersplitterten Wäldern."



Mantella baroni Ranomafana im Nationalpark.
 Foto durch Valerie C. Clark.

[Super Zapper DeLuxe](#)

Fortschrittlicher Clark Zapper -- bestellen Sie die kostenlose CD ROM
www.drclarkinfocenter.com

[The Club Med No1 UK Agent](#)

Book with The Club Med Official No1 UK Agency & Save an Extra £ 800
www.holiday-discounts.org/clubmed

[Buy Pet Tree Frogs](#)

Thinking of buying? Compare 100s of retailers' prices at Shopping.com
uk.shopping.com

Clark sagt, daß die Forschung Unterstützung zur Idee verleiht, daß Frösche als Vollmacht für die gesamte Gesundheit eines Oekosystems dienen konnten.

"Frösche sind als Klimaanzeigen erkannt worden, die Kanarienvögeln in einer Kohlengrube," viel entsprechend sind, sagte Clark, Leitung Autor des Papiers, das in der Oktober Ausgabe des *Journals der chemischen ökologie* veröffentlicht wurde. "Unsere Forschung schlägt vor, daß madagassische Giffrösche eine Maßnahme für biologische Verschiedenartigkeit auch treffen konnten."

"Giffrösche erhalten ihre defensiven Hautalkaloide von ihrem Insektopfer, und folglich reflektiert ihre Alkaloidmischung die lokale Verschiedenartigkeit der Geschöpfe, die sie essen," sie erklärte. "Die Studie zeigt Veränderung im Alkaloidgiftstoff Inhalt der einzelnen Frösche, um unter den Fröschen grösser zu sein, die in den

MONGABAY.COM

Mongabay.com stellt Nachrichten und Informationen auf Natur und Wildnis zur Verfügung, während das Überprüfen der Auswirkung des Auftauchens im Klima, in der Technologie, in der Volkswirtschaft und in der Finanzierung auf Erhaltung und Entwicklung neigt.

Viele der Artikel auf dieser Web site sind automatisch von englischem zum Deutschen übersetzt worden. Wenn du bei der übersetzung helfen möchtest, [mit mir bitte in Verbindung treten](#). Die [Web site der Kinder](#) ist professionell übersetzt worden.

Abschnitte

[Kinder](#)
[Kategorien](#)
[Englischem](#)
[Autor](#)
[Kontakt](#)

Unterstützung

Du kannst mongabay.com helfen, wenn du von Amazonas mit dieser Verbindung kaufst.

amazon.com.

unterschiedlichen Plätzen gesammelt werden, und wichtiger, haben die Froscheinzelpersonen, die von einem pristine Wald gesammelt werden durchweg, eine grössere Verschiedenartigkeit der Insekt-abgeleiteten Giftstoffe, die in ihrer Haut angesammelt werden, als Frösche von gestörten und zersplitterten Wäldern. Da alle Alkaloidchemikalien, die die Frösche von ihrer Diät erhalten, soviel in Giftigkeit schwanken, sind die Frösche mit grösserer Haut-Alkaloidverschiedenartigkeit wahrscheinlicher, gegen Fleischfresser gut verteidigt zu werden."

Clark und ihre Kollegen zeigten auch, daß eine Vorrichtung für das Ernten der Giftstoffproben von den Giftröschen, der nicht tödliche transcutaneous amphibisch Anreger ("TAS"), für das Sammeln der Proben wirkungsvoll ist, ohne lokale Froschbevölkerungen, ein wichtiges Finden zu schädigen angenommen, Frösche, besonders in den Wäldern von Madagaskar, in zunehmendem Maße am Lebensraumverlust und am Hervortreten einer tödlichen pilzartigen Krankheit gefährdetes liegen.

"Die Hauptursache der Abnahme in den Fröschen ist der chytrid Pilz, und es bleibt unbekanntes, ob irgendwelche der Giftstoffe, die von den Gliederfüßern abgesondert wurden, Giftrösche gegen diesen tödlichen Pilz schützen konnten," Clark erklärte mongabay.com. "Es gibt viel Forschung, die noch benötigt wird, um Giftfroschökologie völlig zu verstehen."

In Verbindung stehende Artikel

Studie entdeckt, warum Giftpfeilfrösche giftig sind
Giftpfeilfrösche sind die kleinen, bunten Frösche, die in den tropischen Wäldern der Zentrale gefunden werden und Südamerika. Die leuchtende Färbung dieser Amphibien warnt Fleischfresser ihrer außerordentlichen Giftigkeit -- der goldene Giftfrosch (*Phyllobates terribilis*) von Kolumbien soll lebensgefährlich, wenn er in der Einerhand gehalten wird. Wissenschaftler haben lang auf dem Ursprung ihrer Giftstoffe spekuliert, aber jetzt, berichtet eine neue Studie, die in der gegenwärtigen Ausgabe der Verfahren der National Academy of Sciences veröffentlicht wird, daß Giftpfeilfrösche, sowie die Mantella Giftrösche von Madagaskar, ihre Giftigkeit von den Ameisen ableiten, die sie essen. Spezifisch sind beide Gruppen Frösche sind fähig zur Speicherung der giftigen Alkaloidmoleküle der Ameisen in ihren Drüsen, ohne geschädigt zu werden. Ameisen entweder synthetisieren diese Alkaloide selbst oder erwerben sie von den Betrieben, auf denen sie einziehen.

Amphibisch Lösungskrise erfordert beispiellose Erhaltung Antwort sagen führende Wissenschaftler
Die führenden amphibisch Experten der Welt verlangen drastische Schritte, einschließlich die Anordnung eines amphibisch überleben Bündnisses (ASA), um die massive Lösungskrise der weltweiten Amphibien zu verhindern. Der Antrag wird in der gegenwärtigen Ausgabe der Journal Wissenschaft festgelegt. "Das Stoppen der weiteren globalen Verluste der amphibisch Bevölkerungen und der Sorten erfordert eine beispiellose Erhaltung Antwort," schreiben die 50 Wissenschaftler, die das Wissenschaft Papier Co-schrieben.

Klimaänderung ist neue Forschung der Tötungsfrosch-Entdeckungen

Die drastische globale Abnahme der Amphibien kann an das globale Wärmen direkt angeschlossen werden warnt eine neue Studie, die in der Journal Natur veröffentlicht wird. Eine Gruppe Frösche betrachtend, fand in den Biodiversity hotspots in der Zentrale und Südamerika, Wissenschaftler fand Verbindungen zwischen höheren Temperaturen und den Froschlösungen, die durch einen

[Buy Freshwater Fish](#)

Find the lowest prices. Compare UK retailers, get great deals!
www.dealtime.co.uk

[Copley Clark & Bennett](#)

Local specialist - find a range of products and services
thomsonlocal.com/copleyclarkben

[Joker Jeans günstig](#)

Top Qualität deutsche Produktion Joker Walker, Joker Clark
www.JeansLabels.de

[Clark County](#)

Clark County travel Book your travel package now!
Expedia.co.uk/Clark_County

[ADC Wettbewerb 2008](#)

Die Original ADC-Pappen für Ihre Einreichung, gib't s hier
www.plusform.de

T-SHIRTS



[Madagascar Wildlife](#)
[Save Madagascar](#)

Hautpilz verursacht wurden. Die ansteckende Haut Krankheit-ein Art des chytrid Pilzes (*Batrachochytrium dendrobatidis*) - wird jetzt in den Froschbevölkerungen um die Welt gefunden und ist das Hauptverdächtige im schnellen Verschwinden der Amphibien.

Kröte auf Rand der Löschung, Wissenschaftler laufen, um Amphibie für bioactive Mittel zu studieren

Unter den hellen florescent Lichtern des Reptilhauses im Bronx Zoo von New York, bildet eine bunte exotische Kröte seinen abschließenden Standplatz. Einmal, erfassend durch die Tausenden an den Wasserfällen der Kihansi Schlucht von Tanzania, steht die Bevölkerung der Kihansi Spray-Kröte jetzt an weniger als 200 Einzelpersonen. Der eilige Aufbau einer hoffnungslos benötigten Verdammung, errichtet mit guten Absichten durch die Weltbank, hat diese Sorte zum Rand des Bestehens relegiert. Einer Dekade kam die Kihansi Spray-Kröte in seinem gänzlich einzigartigen Lebensraum, die Wasserfälle des Kihansi Flusses, Teil des Oekosystems, das vorwärts eins von nur 25 globalem Biodiversity vor Hotspots auf dem Planeten ist (Hotspots sind die Regionen, die für ihre umfangreiche Strecke der Sorte in einem sehr kleinen Bereich gemerkt werden). Die Schlucht ist in den südlichen Udzungwa Bergen von zentralem Südtanzania, die den größten Biodiversity in den ganzen Tanzania besitzen.

Google-Anzeigen

Diesen Artikel empfehlen? Anmerkungen?

[Englisch](#) | [Französisch](#) | [Kontakt](#)

Nachrichten Wahlen Reklameanzeigen

Amazon.com



[Verbal Workout for the G...](#)

Princeton Review
New \$12.92
Best \$8.99



[The Forbidden Kingdom](#)

Jet Li, Jackie Cha...
New \$14.99
Best \$5.90

[Privacy Information](#)



Sucking on this frog
may make you insane



In Madagascar there are
lemurs that dance



Don't fall asleep
the sloths will
eat you

Copyright mongabay 2007